

Sigmar Polke



Galerie Erik Bausmann

Martha-Brautzsch-Straße 13
06108 Halle (Saale)

Telefon: +49 (0) 345 678 710 77
Mobil: +49 (0) 151 264 646 36
E-Mail: finearts@bausmann.com



Sigmar Polke,

Paganini's Deathbed with Three Devils (1995), Gouache über SW-Fotografie

Sigmar Polke



Sigmar Polke

Sigmar Polke
An der Virushaltestelle (1996), Gouache auf dünner Pappe

Betrachtet man dieses Gemälde von Sigmar Polke aus der Ferne, verweist die pixelartige Erscheinung der in schwarzer Gouachefarbe ausgeführten Elemente offenkundig auf die digitale Bildsprache einschlägiger 2D Jump n' Run-Videogames der 1990er Jahre, wie beispielsweise „Super Mario“ oder „Sonic the Hedgehog“. Entsprechend der üblichen Steuerrichtung dieser Spiele zeigt die Figur am unteren, linken Bildrand nach rechts, wo sich die vermeintliche Spielfigur – eine kleine Ente – in Richtung einer Kochfigur bewegt. Darüber befinden sich, abgetrennt durch einen schmalen Mauerstreifen, zwei an US-amerikanische Diner erinnernde Ladenlokale und eine zentral in der Mitte der beiden platzierte Straßenlaterne. Die Namen der Geschäfte „Mister Doughnut“ und „Burger“ stehen dabei spiegelverkehrt auf Schildern an den Gebäuden und sind deshalb nur schwerlich entzifferbar. Tritt man demnach näher an das Gemälde heran, zerfallen diese einzelnen Motive mehr und mehr in abstrakte Formen und der Fokus richtet sich unweigerlich auf die technische Ausführung der Arbeit. Dabei belegen nicht nur die Intensitätsnuancen der klar geordneten vordergründigen Bildebene sondern gerade auch deren kontrastierendes Zusammenspiel mit dem überwiegend in Blau- und Erdtönen gestalteten Hintergrund Polkes Interesse an der experimentellen Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten handschriftlicher Malerei; im Gegensatz zu den häufig druckbasierten Vorgehensweisen der zeitgleichen Popart, deren Künstler sich inhaltlich ebenso (wenn auch zumeist weitaus weniger ironisch) mit alltagskulturellen und massenmedialen Phänomenen beschäftigten. Zugunsten seiner individuellen kritischen Beschäftigung mit der Verfasstheit der Gesellschaft machte sich Sigmar Polke für diese Arbeit ein weiteres Mal die Wirkkraft von Bild-Text Beziehungen zu eigen. So weist der dubiose Titel „An der Virushaltestelle“ den Betrachter bis heute weniger auf das schädliche Potential von Malware hin, sondern lädt vielmehr zur tiefgreifenderen Reflexion ein: Inwiefern veränderte sich das Leben seitdem Computer und Konsolen Einzug in Privathaushalte hielten? Brachten sie Spaß, Erleichterung und Fortschritt oder waren sie vielleicht doch eher gefährliche Viren für das soziale Miteinander?

Anna-Lena Goltz



Sigmar Polke
Untitled (Mönchengladbach 1983) (1983), Farbige Kunstlackharze und Gouache auf Farblithografie

Serie von 30 Unikaten

„Polke ist in der Lage, konzeptuell zu arbeiten, ohne sich im Konzeptuellen zu verlieren. Er kritisiert, ohne verbittert zu sein, er provoziert, ohne seine Mitmenschen zu verletzen, macht auf Missstände aufmerksam, ohne sie explizit beim Namen zu nennen.“ – Luisa Pohlmann

"Polke hinterfragt und reflektiert alles, er sieht die Dinge anders, als sie erscheinen, und gibt seine Sicht auf ihr Wesentliches frei. Keineswegs um zu belehren, nur um zu verstören." – Rabea Weiser



Sigmar Polke,
Eichhörnchen (1981), Gouache auf Papier





Sigmar Polke
Untitled (1999), Mischtechnik auf Papier



Sigmar Polke
Skyline Aquarell, (1965), 30 x 60 cm, auf Velin







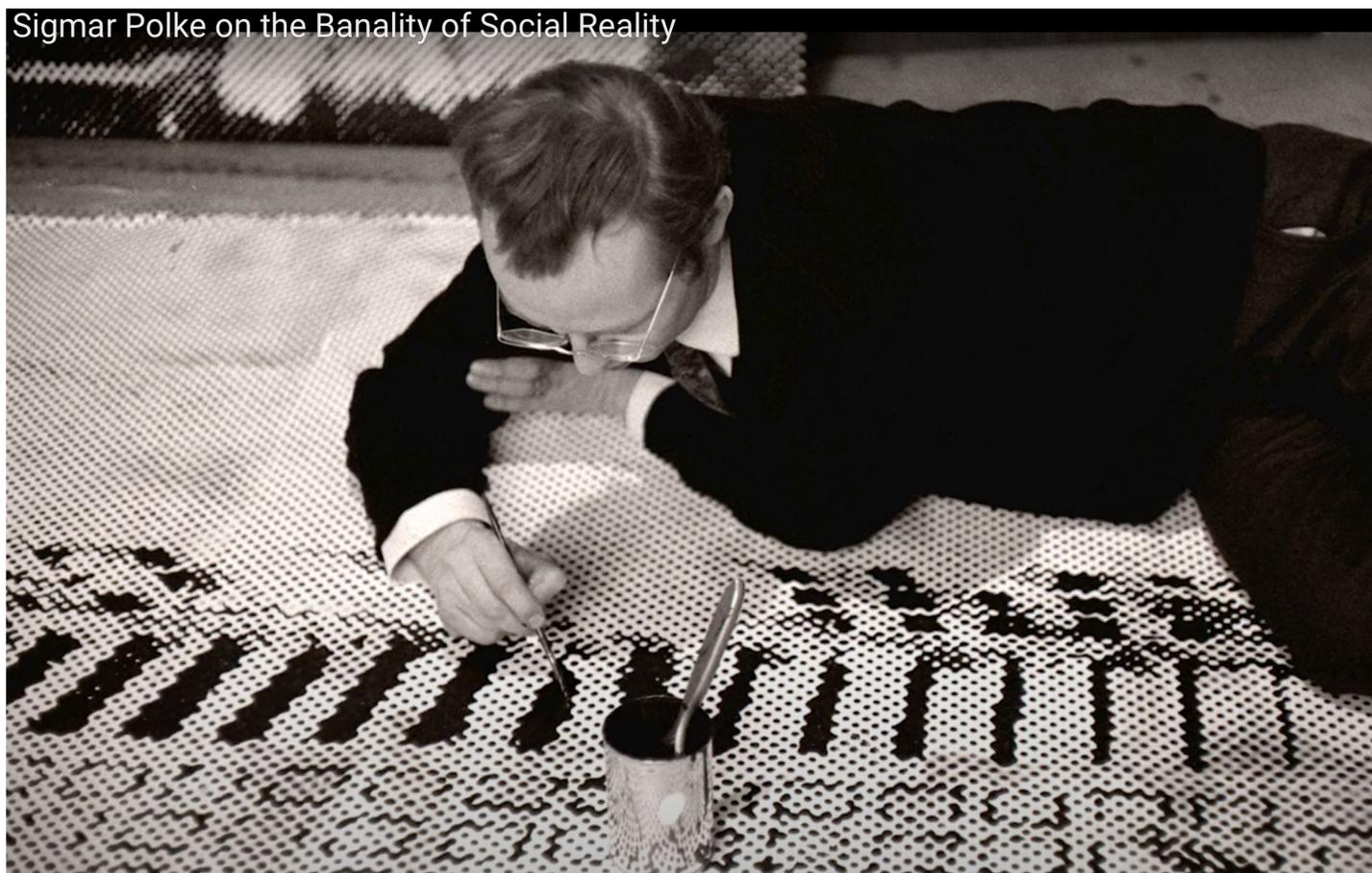


Sigmar Polke
Aquarell, (1965), 30 x 60 cm, Öl auf Velin



Sigmar Polke
Apparat, mit dem eine Kartoffel eine andere umkreisen kann (1969)
Holzgestell mit Batterie betriebenen Elektromotor, Gummiband, Metallarm 80 x 40 x 40 cm

Sigmar Polke on the Banality of Social Reality



Sigmar Polke

13. Februar 1941 Oels Niederschlesien

10. Juni 2010 Köln

war ein deutscher Künstler. Sein Werk umfasst Malerei, Arbeiten auf Papier, Fotografie, Film, Objekte und Grafik. Seine Arbeitsweise zeichnete sich durch eine große Vielfalt und einen unkonventionellen und experimentellen Umgang mit Motiven und Materialien aus.

Weitere Arbeiten können auf Anfrage unter: finearts@bausmann.com oder vor Ort
in unserer Galerie in Halle besichtigt werden.

